

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 1

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebelspalter
Iwan Raschle
Postfach
9400 Rorschach

Basel, den 13. Dezember 1993

Betrifft: Nebelspalter Nummer 50 - die hundert Besten

Lieber Nebenspalter!

Interessiert haben wir Ihren grossen Kirchentest "die 100 Besten" gelesen. Mit grosser Genugtuung stellen wir fest, dass die reformierte Kirche Basel-Stadt sehr erfolgreich abgeschnitten hat: Immerhin haben wir in Ihrem "Guide Ecclésiastique" eine reich abgeschnittene Liste: 100 Besten plazieren können. Und unter den 90 weiteren unserer Kirchen unter den 10 Besten plazieren können. Wir freuen uns, haben wir stolz verschiedene Male den Namen "Basel" gelesen. Wir freuen uns, dass unsere langjährigen Bemühungen um das Beste nun belohnt worden sind.

Deshalb erwägen wir, diesen informativen Führer unseren 57'500 Mitgliedern in Basel-Stadt zuzuschicken. Sie sind sicher auch mit uns der Meinung, dass diese wertvollen Informationen niemandem vorenthalten werden dürfen. Darum möchten wir Sie unverbindlich anfragen: Könnten Sie uns die benötigte Anzahl von 57'500 Separatdrucken, dem erläuterten Inhalt entsprechend am liebsten in Leder gebunden und mit Goldschnitt versehen, zur Verfügung stellen? Auch für eine diskrete, festliche Verpackung mit entsprechender Frankierung (A-Post) wären wir Ihnen unserer finanziellen Lage entsprechend sehr dankbar. Wir sind sicher: Mit dieser Aktion könnten wir gemeinsam viel Freude bereiten.

Voller Spannung sehen wir Ihrer positiven Antwort entgegen!

Mit freundlichen Grüßen

Peter Felber
Peter Felber, Informationsbeauftragter

PS: In Bezug auf das von Ihnen bemängelte Drucksachenwesen möchten wir Ihnen mitteilen, dass der Eindruck, die Ausgabe dieser Drucksachen erinnere an eine Arztpraxis, nicht täuscht. Wie Sie vielleicht wissen, haben die Kirchen grosse Finanzprobleme. Wir möchten darum alles unternehmen, um in unserem Erscheinungsbild mehr und mehr einer Arztpraxis zu gleichen. Nur so können wir nämlich zukünftig vielleicht auf entsprechende Subventionsbeiträge der Krankenkassen zählen.

Peter Felber, Pfarrer Rittersgasse 3 CH-4001 Basel Telefon 061-272 88 12 Telefax 061-272 27 94

Kritik und geistiger Landesverteidigung – Werte, mit denen der *Nebelspalter* gross geworden ist – nichts zu tun.

Kurt & Ruth Maeder, Grand-Lancy

Hinterhältig

«Offener Brief ...», Nr. 49

Das Niveau des *Nebelspalters* sinkt von Nummer zu Nummer tiefer. Offenbar nähert es sich immer mehr dem Intelligenzniveau der BLICK-Leserschaft.

Mit dem Offenen Brief an Bundesrätin Dreifuss betreffend Bundesrat Koller haben Sie den Vogel abgeschossen. Hinterhältiger, boshafter und einfältiger geht es bald nicht mehr. Zu solchen Gemeinheiten braucht es offenbar einen Anwalt. Herr Minelli sollte sich schämen für seine Kleinkariertheit. Suchen Sie das Bildungsdefizit – ob katholisch oder nicht – bei sich selbst.

Laurent Kuhn, Collombay

Füller?

«Offener Brief ...», Nr. 49

Humor sollte doch sein, wenn man lachen kann. Doch mich ärgert es regelmässig, wenn ich die

Nebelspalter-Nummern durchsehe. Da setzt man mir beispielsweise fünf Seiten Fliege I bis V vor. Füllen eines Produktes, weil einem nichts anderes einfällt? Oder was soll die pedantische Aufzählung von Kommafehlern aus einem Erlass im Kollerschen Departement? Fritz Kübler, Hinwil

In Kinderschuh

«Offener Brief ...», Nr. 49

Offenbar haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des *Nebelspalters* in der Primarschule zwar die Zeichensetzung gelernt, sind dann aber in den Kinderschuhen steckengeblieben. Schämen Sie sich eigentlich nicht, der Leserschaft solch primitive Kost aufzutischen? Heinrich Frey, St. Gallen

Verlorener Humor

«Pater Bonifaz, Teufelsaustreibung», Nr. 49

Ich verstehe Ihren Humor nicht mehr. Der feine Humor, der geistreiche, der mit den komischen Situationen, ist verlorengegangen. Es sind nun Leute bei Ihnen zuständig, die es unglaublich

lustig finden, zwei Seiten zu schreiben über den Papst im Piss-soir oder in der letzten Nummer eine ganze Seite mit einer Zeichnung von einem Arzt beim Abtreiben von Teufelchen, aber nicht einmal das wirkt komisch, es geht ja um anderes.

Julia Seiterle, Schaffhausen

Genug

«Der grosse Kirchentest», Nr. 50

Viele Jahre war der *Nebelspalter* ein Lichtblick der Woche. Wir freuen uns über die gelungenen – auch bissigen – Cartoons und über die gesunde Satire der vielen *Nebelspalter*-Mitarbeiter.

Was jetzt montags erscheint, ist ekelerregend. Heute vierzehn Seiten lang Lächerlichmachung der Kirche, «Chicago 1993», Nebizin und Wochenschau, zwei Seiten Briefe mit Absagen ... Danke, ich habe genug.

Hiördis Barandum, Wald

Fertiger Schmarren

«Der grosse Kirchentest», Nr. 50

Ihre Satirezeitung macht mir Bauchweh. Das Nebizin, zum Beispiel, verdaue ich schlecht. Aber nicht nur das. Heute, «Der grosse Kirchentest», ist ein fertiger Schmarren, und das vierzehn Seiten lang. – Nun, man soll nicht nur tadeln, darum gebe ich auch ein Lob aus, nämlich auf die zwei Seiten Leserbriefe. Die zeigen mir, dass ich nicht alleine dastehe mit meinem Frust.

M. Schwammberger, Diessbach

Kein Geist

«Der grosse Kirchentest», Nr. 50

Mit diesem Test habt Ihr nun wirklich den Vogel abgeschossen. Habt Ihr extra jemanden geschickt, der von möglichst wenig Sachwissen belastet ist? Was er über die katholischen Kirchen schreibt, kann ich nicht beurteilen, was die reformierten betrifft, so finde ich vieles den hinterletzten Quatsch. Was faselt er immer von Altarraum? In den reformierten Kirchen gibt es doch keine Altäre, so wenig wie in der Methodistenkirche Weihwasserbehälter (Rüti). Immer schreibt er «Kruzifix: keines», ein einziges Mal hat er dazu bemerkt: «da reformiert». Mein Vater hätte da gesagt: «Wer das geschrieben hat, kann einmal leicht sterben – er muss keinen Geist aufgeben.»

Elsbeth Hulfegger, Bäretswil

Ein Lichtblick

«Der grosse Kirchentest», Nr. 50

Als ich im *Nebelspalter* blätterte, ging mir wieder einmal ein Licht auf: Was für ein toller Kirchentest. Auf vielen Seiten fand ich sachliche Informationen. Mit hohem Aufwand anständig recherchiert und sorgfältig präsentiert. Besonders eindrucksvoll auch die dynamischen Bilder. Dies alles wahrlich ein Lichtblick in unserer gottlosen Welt. Und so rufe ich den Autoren des Kirchentests und der Redaktion zu: Lasst Euch nicht in Versuchung führen – von gedankenlosen Lesern, die den wirklichen Wert des *Nebelspalters* nicht zu erkennen vermögen.

Stephan Zenke, Reutlingen

Nebelspalter

Die satirische Schweizer Zeitschrift
119. Jahrgang, gegründet 1875

Redaktion: Iwan Raschle

Sekretariat: Ursula Schweizer

Layout: Koni Näf, Anja Schulze

Redaktionsadresse:

Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 42 47, Telefax 071/41 43 13
Der *Nebelspalter* erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpf-Benz AG, Druck- und Verlagshaus,
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41/42

Abonnementsabteilung:

Tel. 071/45 44 70/71

Abonnementspreise ab 1.3.1994:

Schweiz:	12 Monate Fr. 122.–
	6 Monate Fr. 64.–
Europa*:	12 Monate Fr. 146.–
	6 Monate Fr. 76.–
Übersee*:	12 Monate Fr. 172.–
	6 Monate Fr. 89.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt. Postcheck St.Gallen 90-326-I.

Abonnementbestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:

Benno Caviezel, Telefon 01/422 65 50,
Telefax 01/422 84 84, Seefeldstrasse 102,
Postfach 922, 8034 Zürich

Anzeigenverwaltung:

Gabriela Lepuschitz-Messmer,
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141,
6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10,
Telefax 093/67 38 28

Insertaten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate: 12 Tage vor Erscheinen; vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1992/1